

## Ausstellung vom 9. März – 28. April 2019

**Vernissage: Freitag, 8. März 2019, 19 Uhr**

Einführung von Doris Signer, Kunstvermittlerin

### Marc Roy: „Erosion“

Orientierung zu den Arbeiten von Marc Roy

In den Jahren 2011 /12 entstand die Serie *Avers*, welche geprägt ist von Kindheitserinnerungen an die karge Felslandschaft im Bündnerland und sich mit dem Fels und seiner Oberfläche auseinandersetzt. Auch die Nachfolgeserie *Passage* ist dem Bündnerland gewidmet. Im Gegensatz zur *Avers*-Serie geht es hier jedoch um heikle Wanderungen im unwegsamen Gelände. Die Serie *Notte* (2013/2014) entstand ausschliesslich in der Nacht. Marc Roy ging es dabei um Gegen-sätzlichkeit, und er zeigt eine Interpretation der im Menschen wohnenden Widersprüchlichkeit auf.

Seit 2015 arbeitet Marc Roy an den Serien *Erosion* (Öl auf Leinwand und Tusch /Acryl / Füllstoff auf Holz). Sie setzen sich mit Erosion im weitesten Sinn auseinander, zu Beginn noch mit Phänomenen in der Natur, insbesondere im Hinblick auf das Eingraben in den seit tausenden von Jahren unversehrten Opalinuston für ein Atommüll-Endlager.

**In den neusten Arbeiten geht es ihm jedoch um erodierende Werte in der Gesellschaft.**

**Die aktuelle Ausstellung in der Vebikus Kunsthalle**

Seine Bildsprache wird noch reduzierter: Dort weitermachen, wo er sonst „aufgehört hat“, ist ein weiterer Grundsatz, der die neuesten Arbeiten prägt. Insbesondere wird dies in den mehrteiligen kleinformatigen Arbeiten sichtbar: Mit den Materialien Tusche/ Kautschuk auf Holz auf einem Füllstoff-Acryl-Grund, sucht Marc Roy Transparenz und Unmittelbarkeit. Trotzdem ist die Willkürlichkeit auf ein Minimum reduziert. Die einzelnen Tableaus gehören zusammen, suchen ein gemeinsames „Sinn-Dach“. Sie werden jedoch auseinandergerissen in einzelne individualisierte Stücke: Die Haltung der modernen Gesellschaft gegenüber den Werten erodieren.

Marc Roy (Zürich, 1965) befasst sich seit 30 Jahren mit der Malerei. Dabei entwickelt er kontinuierlich seine Bildsprache weiter, was er als fortlaufenden Prozess versteht. Die Begegnung mit Vincenzo Baviera als „Mentor“ spielte dabei eine wichtige Rolle. Es folgten vier Ausstellungen mit ihm. Insgesamt hat Marc Roy seit 1990 bis heute an 20 Einzel- oder Gruppenausstellungen seine Arbeiten gezeigt. Nach seiner Ausbildung zum Pflegefachmann FH ist er seit über 25 Jahren im Bereich der niederschwellige Drogenarbeit, auch als Teamleiter, tätig.

**Parallelausstellung: Jennifer Bennett / Katharina Anna Wieser**

**14. März 2019, 19 Uhr: Gesprächsveranstaltung „Wert(e), Bildung und Paradigmenwechsel“**

**16. März 2019, 14 Uhr: Gespräch mit den Ausstellenden**

**28. März 2019, 18.30 Uhr: Donnerstagsführung**